



Evangelisch-methodistische Kirche

Zentralkonferenz Deutschland

Zentralkonferenz Nordeuropa – Bischofssprengel Nordeuropa und Baltikum

Zentralkonferenz Mittel- und Südeuropa

Offener Brief an die Wesleyan Covenant Association

Können wir inmitten der Trennung gegenseitigen Respekt bewahren?

Im Hinblick auf die zu erwartende Verabschiedung des »Protocol of Reconciliation and Grace Through Separation« (deutscher Titel: Vereinbarung – Versöhnung und Gnade durch Trennung) durch die Generalkonferenz haben die vier europäischen Bischöfe Dokumente erstellt, in denen die verschiedenen Entscheidungsprozesse auf Ebene der Zentralkonferenz, der Jährlichen Konferenz und der Ortsgemeinden für eine Trennung dargelegt sind.

Wir, die Bischöfe Dr. Patrick Streiff, Harald Rückert und Christian Alsted, haben uns öffentlich zur Evangelisch-methodistischen Kirche (englischer Name: United Methodist Church, UMC) bekannt und uns gleichzeitig verpflichtet, respektvoll mit Konferenzen, Gemeinden, Pastorinnen und Pastoren umzugehen, die sich möglicherweise für eine Trennung von der Evangelisch-methodistischen Kirche (resp. UMC) entscheiden. Wir wissen, dass eine Trennung die Mission und den Dienst der Evangelisch-methodistischen Kirche in Europa schwer beeinträchtigen und höchstwahrscheinlich weitreichende Veränderungen nach sich ziehen würde. Wir verpflichten uns dennoch, unser Möglichstes zu tun, um denjenigen, die die Kirche verlassen möchten, auf dem Weg in eine Zukunft zu helfen, in der sie mit Integrität ihren Dienst ausüben können.

Wir sind nach wie vor davon überzeugt, »dass in der ›künftigen Evangelisch-methodistischen Kirche‹ alle unsere Glieder, Pastoren und Pastorinnen, Gemeinden und Jährlichen Konferenzen weiterhin eine Heimat haben werden, unabhängig davon, ob sie sich als liberal, evangelikal, progressiv, traditionell, konservativ, in der verbindenden Mitte oder anders verstehen« (aus: *Unsere Verpflichtung*, Februar 2021). Obwohl wir uns der Evangelisch-methodistischen Kirche verpflichtet fühlen, setzen wir uns gleichermaßen dafür ein, der Gesamtheit der Kirche zu dienen, auch denen, die anders denken. Wir lieben unsere Konferenzen, Gemeinden sowie Pastorinnen und Pastoren und kümmern uns um sie und wollen so gerecht wie möglich sein.

Unsere Bemühungen wurden in einem Artikel von Pastor Tom Lambrecht öffentlich anerkannt und gewürdigt, der am 14. Mai 2021 im Internetauftritt des »Good News Ma-

gazine« unter dem Titel »European Bishops Provide Stellar Leadership« (deutsch: Die Europäischen Bischöfe zeigen brillantes Führungsverhalten) veröffentlicht wurde. Darüber hinaus haben wir mit Pastor Keith Boyette darüber gesprochen, wie man respektvoll mit Trennungen von der Evangelisch-methodistischen Kirche (resp. UMC) umgehen kann, um sich der Global Methodist Church (deutsch: Globale methodistische Kirche) anzuschließen.

Am 1. April beschlossen die Konferenzmitglieder von Bulgarien und Rumänien, sich von der Evangelisch-methodistischen Kirche zu trennen und am 1. Mai der Global Methodist Church beizutreten. Als Bischof Streiff, der vorsitzende Bischof, den Antrag zur Trennung für »nicht ordnungsgemäß« erklärte, wurde der scheidende Distriktsuperintendent Daniel Topalski zum Vorsitzenden gewählt und leitete die Konferenz bei der Entscheidung. Dies ist ein klarer Verstoß gegen das im Book of Discipline (deutsch: Verfassung, Lehre und Ordnung der Evangelisch-methodistischen Kirche) unter den Artikeln 572 und 603.6 festgelegte Verfahren. Die Kirche in Bulgarien wollte diesen Beschluss sofort umsetzen und sich der Global Methodist Church anschließen.

Wir hätten von der Wesleyan Covenant Association und von Good News erwartet, dass sie unsere Ordnung achten und respektvolle Wege zur Trennung fördern. Es wurde jedoch nicht der geringste Vorbehalt geäußert gegenüber der bulgarischen Verletzung der Kirchenordnung und Missachtung der bischöflichen Leitung. Pastor Keith Boyette, Vorsitzender des Transitional Leadership Council (deutsch: Übergangskomitee) der Global Methodist Church und Präsident der Wesleyan Covenant Association, wird in einem UMNews-Artikel mit den Worten zitiert: »Die Jährliche Konferenz Bulgarien-Rumänien wird zu den ersten Jährlichen Konferenzen gehören, die sich der Global Methodist Church anschließen.« In einem Tweet vom 6. April äußert sich Pastor Tom Lambrecht folgendermaßen: »Faszinierender Bericht! Die Jährliche Konferenz Bulgarien-Rumänien beschließt den Austritt aus der United Methodist Church.« Pastor Chris Ritter, Mitglied im Vorstand der Wesleyan Covenant Association, schreibt in einem Blog: »Die Glo-



Global Methodist Church wird zweifelsohne klein anfangen. Aber wenn die jüngsten Aktionen der Konferenz Bulgarien-Rumänien ein Zeichen sind, dann dafür, dass sie die mutige Beharrlichkeit des traditionellen, methodistischen, christlichen Glaubens zum Blühen bringen. Sollten wir uns nicht alle darüber freuen?«

Die Reaktion auf die bulgarische Abstimmung wirft die Frage auf: Welchen Standards fühlen sich die Verantwortlichen der Wesleyan Covenant Association und der Global Methodist Church verpflichtet? Sind sie bereit, in Zukunft Respekt und Fairness walten zu lassen? Können

wir brillantes Führungsverhalten erwarten? Als europäische Bischöfe haben wir uns respektvoll und fair verhalten, und wir wollen diese Haltung gegenüber den Gliedern unserer Evangelisch-methodistischen Kirche in Europa auch beibehalten, obwohl uns das, was wir erlebt haben, enttäuscht hat.

*Bischof Christian Alsted
Bischof Harald Rückert
Bischof Patrick Streiff*

